

Anwendung der APDRG für die Spitalfinanzierung

Verschiedene Möglichkeiten existieren:

- 1) Rechnungstellung an die Versicherer für die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG, Art. 49)
- 2) Rechnungstellung an die Versicherer für die Zusatzversicherung gemäss Versicherungsvertragsgesetz (VVG)
- 3) Rechnungstellung an die Versicherer (hauptsächlich SUVA) für die Unfallversicherung gemäss Unfallversicherungsgesetz (UVG)
- 4) Finanzierung des öffentlichen Anteils der Spitäler –hauptsächlich Kantone- gemäss KVG, Art. 49a

1) Rechnungstellung an die Versicherer für die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)

Die nachstehende Tabelle listet die öffentlichen Spitäler auf, die Verträge mit den Krankenversicherungen festgelegt haben: die meisten Verträge basieren auf Version 6.0 der relativen Werte (« cost-weight ») APDRG.

Die Anzahl der Spitäler bleibt aufgrund der Entscheidung von *santésuisse*, diese Art von Finanzierung in einigen Kantonen nicht zu erlauben, bescheiden.

Liste der öffentlichen Spitäler die den Krankenversicherer über APDRG in Rechnungstellen (OKP*)	
<i>Quelle: santésuisse</i>	
BE	Inselspital Spital Aarberg Spitäler fmi AG Regionalspital Interlaken (fmi = Frutigen, Meiringen, Interlaken) SRO Spital Region Oberaargau AG, Langenthal (Niederbipp, Langenthal, Huttwil, Herzogenbuchsee) Regionalspital Emmental AG, Burgdorf / Langnau Spitalzentrum Biel Spital Thun-Simmental-Saanenland AG, Thun Spital Netz Bern AG, Bern (Aarberg, Münsingen, Riggisberg, Ziegler, Tiefenau)
GE	Hôpitaux universitaires de Genève
NE	Hôpital Neuchâtelois Hôpital de la Providence
NW	KS Nidwalden, Stans
OW	KS Obwalden, Sarnen
SZ	Kantonsspital Schwyz Regionalspital Lachen Regionalspital Einsiedeln
TI	Ospedale regionale di Lugano Ospedale regionale Bellinzona & Valli Sede di Faido Ospedale regionale Bellinzona & Valli Sede di Acquarossa, Corzoneso Ospedale regionale Beata Vergine, Mendrisio Ospedale regionale di Locarno Ospedale regionale Bellinzona & Valli Sede di Bellinzona
UR	Kantonsspital Uri, Altdorf
VD	Hôpital intercantonal de la Broye (HIB), Payerne Etablissements hospitaliers du Nord Vaudois, Yverdon-les-Bains Hôpital Riviera - A soins aigus, Vevey GHOL (Nyon et Rolle), Nyon Hôpital du Pays d'Enhaut Hôpital orthopédique de la Suisse romande Hôpital de zone Morges Hôpital du Chablais VD, Aigle CHUV
VS	Spitalzentrum Oberwallis (SZO) soins aigus Hôpital du Chablais VD, Monthey Centre hospitalier du Centre Valais (CHCVS), Sierre
ZG	Zuger Kantonsspital

*OKP: Obligatorische Krankenpflegeversicherung

Zahlreiche Privatspitäler benutzen ebenfalls die APDRG.

2) Rechnungstellung an die Versicherer für die Zusatzversicherung gemäss Versicherungsvertragsgesetz (VVG)

Zahlreiche öffentliche Spitäler benutzen die APDRG für die Abrechnung ihrer Leistungen an die Versicherer. Soviel wir wissen ist keine vollständige Liste vorhanden. Partielle Listen bestehen (jährlicher Auszug von santésuisse für seine Mitglieder, usw.) Die benutzen Versionen der Kostengewichte sind hauptsächlich die Versionen 5.1 und 6.0.

3) Rechnungstellung an die Versicherer (hauptsächlich SUVA) für die Unfallversicherung

Die SUVA war ein Pionier: sie hat mit den meisten Spitäler Verträge abgeschlossen für die Rechnungstellung über APDRG der Unfallversicherungsleistungen. Siehe auch unter:

http://www.zmt.ch/fr/stationaere_tarife/stationaere_tarife_apdrgr/stationaere_tarife_apdrgr_grundlageninformationen.htm

4) Finanzierung des öffentlichen Anteils der Spitäler

Ein wenig mehr als die Hälfte der Kantone finanzieren ihren Anteil (gemäss KVG, Art. 49a) über APDRG. Eine Liste kann bei der GDK verlangt werden.